lehrten vnd Bewehrten PHILOSOPHI vnd MEDICI, PHILIPPI THEOPHRASTI Bombast von Hohenheim/ PARACELSI genannt: Jetzt auffs new auß den Originalien/ vnd Theophrasti eigner Handschriftt/ souiel derselben zubekommen gewesen/ auffs trewlichst vnd fleissigst an Tag geben: Durch JOHANNEM HVSERUM BRISGOIVM Churfürstlichen Cölnischen Rhat vnnd MEDICVM. Dieser Theil (welcher der Dritte vnter den Philosophischen Schrifften) begreifft fürnemlich das treffliche Werck Theophrasti, PHILOSOPHIA SAGAX, oder Astronomia Magna genannt: Sampt ettlichen andern Opusculis, vnd einem APPENDICE (Basel: Conrad Waldkirch. 1590). Vgl. Tl. 1–10, Basel 1589–1599. 4 Bde. [HAB: 9–12 Med.]. Nach der *Philosophia sagax* folgt S. 398–491 die „Erklärung der gantzen Astronomes". Daran schließen sich, jeweils eigens foliiert, ein „FASCICVLVS PROGNOSTICATIONVM ASTROLOGICARUM" (108 S.) und ein „APPENDIX Deß Zehenden Theils der Schrifften THEOPHRASTI PARACELSI" (275 S.) an. Der *Appendix* enthält sechs Bücher. Auf das vierte, an Kg. Ferdinand I. (1503–1564, 1558 Kaiser) gerichtete Buch bezieht sich F. August: „Prognostication auff XXIIII. Jahr Zkünfftig/ durch den Hochgelehrten Doctorem Paracelsum, geschrieben zu dem Großmechtigsten/ Durchleuchtigsten Fürsten vnd Herrn/ Herrn Ferdinanden/ etc. Römischen König/ Ertzhertzog zu Oesterreich/ etc. (190–227). Theophrastus Paracelsus: Sämtliche Werke. Nach der 10bändigen Huserschen Gesamtausgabe (1589–1591) zum erstenmal in neuzeitliches Deutsch übersetzt. Hg. Bernhard Aschner. 4 Bde. Jena 1926–1932, Bd. 4, 1004–1028. Faks. in: Theophrast von Hohenheim gen. Paracelsus: Sämtliche Werke. 1. Abteilung: Medizinisch-naturwissenschaftliche und philosophische Schriften. Hg. Karl Sudhoff. 14 Bde. München 1922–1927, München/Berlin 1928–1933. In Bd. 10, 1928, 579–620 und 621–626 des Marcus Tatius (ca. 1500–1567) lat. Übersetzung von 1536. Ebd., XLIII Abb. 14 Faks. des Titelblattes des Erstdrucks, Augsburg, 23. August 1536. Exemplare des Erstdrucks in HAB: P 422. 4° Helmst. (14) und 502.5 Theol. 4° (3) sowie Hr 316 (O. O. u. Drucker). – 5 Fn. Dorothea v. Anhalt-Dessau, geb. Pgfn. v. Simmern (TG 24). Vgl. 171225 u. 240700.

181023

Fürst Ludwig an Herzog Johann Ernst d. J. von Sachsen-Weimar

Hz. Johann Ernst d. J. v. Sachsen-Weimar (FG 3), der gerade von einer Reise nach Weimar zurückgekehrt ist, plant einen Besuch bei F. Ludwig in Köthen. Ludwig bittet ihn, auch dann zu kommen, wenn seine Schwester Gfn. Anna Sophia v. Schwarzburg-Rudolstadt (TG 1), Gfn. Erdmuthe Juliana v. Gleichen und Dr. Johannes Weber nicht anwesend sein sollten, weil man auch dann Gutes vollbringen könne. Da Ludwig soeben eine Kutsche zur Abholung Dr. Zacharias Brendels d. Ä. gesandt hat, sollen Johann Ernst und sein Bruder Friedrich (FG 4) die Professoren Balthasar Walther und Michael Wolf zur Arbeit an der ratichianischen Reform mitschicken und ihnen zumindest den ersten Teil des Talmuds und Wolfgang Ratkes Bücher mitgeben. Die zurückbleibenden anderen Bücher werde Johann Ernst gewiß herbeischaffen. – Die Vorbereitungen für die Köthener Druckerei sind erst jetzt abgeschlossen; die Drucker werden binnen vierzehn Tagen eintreffen. – Ratke schlage Mgfn. Sophia v. Brandenburg-Ansbach (TG 59) vor, einen des Französischen und Deutschen kundigen Mitarbeiter an seiner Reform nach Köthen zu schicken, Verschwiegenheit versprechen zu lassen und dort für einige Monate zu unterhalten. – Ludwig wird das ihm mitgesandte Schreiben Anna Sophias an Johann Ernst einstweilen behalten und bittet den Herzog auszurichten, daß ein Besuch der Schwester ihm jederzeit gelegen sei. Er bedankt sich für die von Johann